

**Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und
Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist (öffentlich)**

Sitzungstermin: Montag, den 28.11.2016

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:02 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Lindenhof, Großer Ring 7, 25492 Heist

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann
CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Aschert	FWH	Vertretung für Herrn Stubbe
Herr Frank Bartsch	CDU	
Herr Jörg Behrmann	CDU	
Herr Herwigh Heppner	FWH	Vorsitzender
Herr Klaus-Dieter Redweik	SPD	Vertretung für Herrn Schwichow
Frau Sabine Redweik	SPD	
Herr Christian Röttger	FWH	
Frau Angela Ruland	CDU	
Herr Heinz Seddig	SPD	
Herr Jörg Stender	CDU	
Herr Hans-Jürgen Voß	CDU	

Anwesende Politiker

Frau Ute Jäger CDU
Herr Manfred Lüders FWH

Gäste

Eheleute Möller Frau Möller und Herr Wolff

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

Verwaltung

Frau Julia Furchert

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Schwichow	SPD	
Herr Robert Stubbe	FWH	stv. Vorsitzender

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 16.11.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 8 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Einwohnerfragestunde
3. Dorfentwicklung - Festlegung von Maßnahmen
Vorlage: 0664/2016/HE/BV
 - 3.1. Antrag der FWH-Fraktion
 - 3.2. Antrag der CDU-Fraktion
4. Projektvorstellung Bauhof
5. Mittelanmeldung der Feuerwehr zum Haushalt 2017
Vorlage: 0667/2016/HE/BV
6. Haushaltssatzung 2017, hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze
7. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Bericht des Vorsitzenden

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

**zu 3 Dorfentwicklung - Festlegung von Maßnahmen
Vorlage: 0664/2016/HE/BV**

Frau Ruland erklärt sich für befangen und verlässt den Raum.

Herr Heppner erläutert, weshalb das Thema Dorfentwicklung in der Ver-

gangenheit nichtöffentlich behandelt worden ist. Da es jetzt nur noch um heraus gearbeitete Flächen und nicht mehr um Eigentumsdaten u.ä. datenschutzrechtlich relevante Informationen geht, kann das Thema öffentlich beraten werden.

Herr Redweik regt an, den Einwohnerinnen und Einwohnern zu gestatten, während des Tagesordnungspunktes Fragen zu stellen oder Meinungen zu äußern. Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Sodann schildert Herr Heppner sehr ausführlich den Sachverhalt und die bis dato erfolgten Beratungen und Beschlüsse. Die Angelegenheit wurde zuletzt noch einmal durch die Gemeindevertretung in den Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten verwiesen, deshalb stellt Herr Heppner die Angelegenheit zur Diskussion.

Herr Behrmann erklärt, dass die Gemeinde Heist aus seiner Sicht bewusst nicht übermäßig schnell wachsen sollte. Es gilt zu bedenken, dass die Infrastruktureinrichtungen, wie z.B. Schule und Kindergarten, mitwachsen müssen und hierdurch erhebliche Folgekosten für die Gemeinde entstehen. Als Beispiel benennt Herr Behrmann die erheblich gestiegenen Betriebskosten für den Kindergarten, eine weitere Steigerung wäre auch hier zu befürchten. Herr Behrmann weist außerdem darauf hin, dass bei einer kompletten Erschließung des Gebietes Grauer Esel/Rugenbergen Verkehrsprobleme zu befürchten sind. Die so genannte Rieprichfläche sollte bei kurzfristigen Planungen außen vor gelassen werden.

Eine Einwohnerin gibt zu bedenken, dass beim Bau seniorengerechter Wohnungen die Wohnhäuser der dort einziehenden Senioren wiederum frei werden und durch junge Familien o.a. nachgenutzt werden können.

Herr Röttger verweist auf die umfangreiche und kontroverse Diskussion im Rahmen der vergangenen Ausschusssitzung. Im Rahmen der Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes wurden nach und nach durch Ausschlusskriterien, wie z.B. Verfügbarkeit, die aktuell zur Diskussion stehenden Flächen heraus gearbeitet. Herr Röttger spricht sich gegen eine Entwicklung und Veräußerung der gemeindeeigenen Flächen „Friedhofersatzfläche“, „Maschmannfläche“ und „Rieprichfläche“ aus. Den Verkauf dieser letzten, im gemeindlichen Eigentum befindlichen Bauflächen sollte man erst dann anstreben, wenn es der Gemeinde finanziell schlecht geht. Sofern die Anzahl der Einheiten reduziert werden soll kann die Fläche am Grauen Esel auch geteilt und somit auf ca. 20 Wohneinheiten verkleinert werden. Herr Heppner verweist auf die Flächen Alter Sportplatz und Kleingarten, welche sich ebenfalls im gemeindlichen Eigentum befinden und später einmal entwickelt und verkauft werden könnten. Herr Behrmann ergänzt, dass es außerdem gemeindliche Flächen im Außenbereich gibt. In dem Vorschlag der kleinteiligeren Erschließung des Gebietes Grauer Esel sieht er möglicherweise einen guten Kompromiss. Eine Einwohnerin möchte wissen, weshalb die von der Verwaltung in der Beschlussvorlage vorgeschlagene Reihenfolge durch den Bauausschuss verändert worden ist. Herr Heppner und Herr Goetze führen aus, dass es sich bei den Beschlussempfehlungen um völlig unverbindliche Vorschläge der Verwaltung handelt. Die Entscheidung liegt immer bei der Gemeindevertretung, der Bauausschuss gibt der Gemeindevertretung eine Empfehlung. Herr Voß gibt zu bedenken, dass bei der Friedhofersatzfläche auch nur eine kleinere Anzahl von Wohneinheiten sicher auf den gemeindlichen Flächen entstehen wird (ca.

10). Der Rest der angenommenen Entwicklung hängt von dem Bauwillen der angrenzenden Privateigentümer ab, in deren Gärten dann ebenfalls gebaut werden könnte. Eine Einwohnerin stellt fest, dass dies eine Chance für die Eigentümer in der Hamburger Straße wäre. Herr Neumann bestätigt dies in gleichem Maße für die Anlieger an der Wedeler Chaussee. Eine Einwohnerin weist auf die Verkehrsprobleme am Grauen Esel hin. Die Fahrzeugführer wählen den schnellsten Weg über den Kreuzweg zur Bundesstraße. Abschließend erklärt Herr Neumann, dass er die Nachfrage aus der Gemeindevertretung hinsichtlich der Anzahl von Heistmer Bauplatz-bewerbern geprüft habe. Von den vorliegenden Bewerbungen sind 40 Bewerbungen von Heistmern oder Personen mit einem Heistmer Hintergrund (Wegzug, Eltern, ...).

Im Anschluss erklären Herr Röttger und Herr Behrmann jeweils einen Antrag mit einem abgeänderten Beschlussvorschlag stellen zu wollen. Da kein Antrag weitergehend ist wird nacheinander über die Anträge abgestimmt.

zu 3.1 **Antrag der FWH-Fraktion**

Herr Röttger stellt für die FWH-Fraktion folgenden Antrag:

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten empfiehlt:

Zur Deckung der unterschiedlichen Wohnraumbedarfe sollen folgende Maßnahmen realisiert werden:

- 1) Grauer Esel in Teilabschnitten über mehrere Jahre und unter Prüfung einer Realisierung durch die Gemeinde (nicht Investor)
- 2) Tenniscenter

Die Maßnahmen „Friedhofersatzfläche“ und „Rieprichgrundstück“ werden zunächst ausgesetzt und nicht weiter verfolgt.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 4 Enthaltung: 1

zu 3.2 **Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Behrmann stellt für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten empfiehlt:

Zur Deckung der unterschiedlichen Wohnraumbedarfe sollen folgende Maßnahmen realisiert werden:

- 3) Tenniscenter
- 4) Friedhofersatzfläche
- 5) Grauer Esel in Teilabschnitten, zunächst ca. 10 Einheiten

Die Maßnahme „Rieprichgrundstück“ wird zunächst ausgesetzt und nicht weiter verfolgt.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Ja: 2 Nein: 5 Enthaltung: 3

zu 4 Projektvorstellung Bauhof

Frau Ruland kommt zurück in den Sitzungsraum.

Herr Neumann stellt seine Vorstellungen über den Bauhof der Gemeinde Heist für die kommenden Jahre vor. Seine heutigen Vorstellungen resultieren aus seiner Erfahrung aus den vergangenen Jahren als Vorgesetzter des Bauhofes, diversen Gesprächen mit den Kollegen des Bauhofes und der aktuellen Raum-, Geräte- und Maschinenausstattung. Seine Ideen beziehen sich daher auf Personal, Gebäude und Fahrzeuge/Maschinen. Derzeit besteht der Bauhof aus 2 Vollzeitkräften, 1 Teilzeitkraft und 1 Kraft mit geringfügiger Beschäftigung. Für einen in die Rente eingetretenen Kollegen wurde keine Nachbesetzung vorgenommen, sondern seitdem vermehrt auf Fremdvergabe, z.B. im Bereich der Hecken- und Grünflächenpflege, gesetzt. Nach Vorstellungen von Herrn Neumann soll der Bauhof zukünftig so aufgestellt sein, dass er aus 2 sich vertretenen Vollzeitstellen besteht. Eine Vollzeitkraft übernimmt Aufgaben im Bereich „Hausmeister“ (Schule, Halle, Gemeindebüro, Kita, Feuerwehr, Bauhofgebäude, Obdachlosenunterkünfte, Flüchtlingsunterkünfte, Jugendtreff, Mietobjekte, Kapelle, Spielplätze) und eine Vollzeitkraft ist mit Aufgaben der „Projektpflege“ betraut (Friedhof, Ehrenhain, Sammelstelle, Waldkita, Babywald, Schilder, Messgeräte, Grünflächen). Es gibt außerdem gemeinsame Aufgaben, wie z.B. Papierkorbentleerung, Wegeunterhaltung, ... Darüber hinaus gehende Arbeiten, insbesondere im Bereich der Grünflächenpflege und im Winterdienst, sollen fremd vergeben werden, wobei im Rahmen der rechtlichen Vergabevorgaben möglichst auf ortsansässige Betriebe zurück gegriffen werden soll.

Aus diesen organisatorischen Veränderungen würde ein reduzierter Raumbedarf für Mitarbeiter und Fahrzeuge am heutigen Standort entstehen. Große Fahrzeuge, wie der Traktor, werden nicht mehr benötigt. Ausreichend wäre dann ein Fahrzeug für den Hausmeister (z.B. Caddy) und ein kleiner Traktor für die Projektpflege. Die Kosten für die Fremdvergabe von Leistungen würden nach heutigem Erkenntnisstand in etwa die Kosten einer weiteren Vollzeitstelle ausmachen.

Herr Redweik vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde Heist in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit einem gut aufgestellten Bauhof gemacht hat. Insbesondere im Bereich Winterdienst und Grünflächenpflege sieht er

deutliche Qualitätsvorteile gegenüber einer Fremdvergabe. Herr Redweik spricht sich deshalb für die Besetzung des Bauhofes mit 3 Mitarbeitern aus. Herr Neumann stellt klar, dass der „kleine Winterdienst“ an Gehwegen vor öffentlichen Gebäuden usw. weiterhin durch den Bauhof mit dem kleinen Traktor gemacht wird, lediglich der „große Winterdienst“ auf Straßen wird dann wegen des Wegfalls des großen Traktors fremd vergeben. Herr Röttger stellt fest, dass die Einsparpotentiale bei den Vorstellungen des Bürgermeisters im Bereich eines reduzierten Gebäudebedarfs und des Wegfalls eines großen Traktors samt Maschinenzubehör liegen. Herr Neumann bestätigt dies. Weitere Fragen bestehen nicht.

zu 5 Mittelanmeldung der Feuerwehr zum Haushalt 2017
Vorlage: 0667/2016/HE/BV

Herr Harder erläutert stellvertretend für die freiwillige Feuerwehr Heist die Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2017. Herr Harder geht insbesondere noch einmal auf die Notwendigkeit der nicht turnusmäßigen Ansätze zur Anschaffung einer Wärmebildkamera und Kleidung ein. Fragen bestehen nicht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten nimmt die Mittelanmeldung der freiwilligen Feuerwehr für den Haushalt 2017 zur Kenntnis.

Die beantragten Mittel werden im Haushalt 2017 bereitgestellt.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Haushaltssatzung 2017, hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze

Den Anwesenden liegt der Entwurf des Haushaltes für 2017 vor. Fragen oder Anregungen zu den ausschussrelevanten Ansätzen bestehen nicht. Herr Heppner verweist auf die ausgiebige Vorstellung des Haushaltes im kommenden Finanzausschuss durch Herrn Neumann vom Amt Moorrege.

zu 7 Verschiedenes

Es werden keine Punkte unter dem Punkt Verschiedenes vorgetragen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.12.2016

gez. Herwigh Heppner
Vorsitzender

gez. René Goetze
Protokollführer

